

Wie soll Makroökonomie nach der Krise gelehrt werden?

**Impulsvortrag
auf dem IMK-Workshop
Pluralismus in der Ökonomik**

Berlin, 8. August 2014

Achim Truger

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin



Einstieg: Zwei Zitate

“The master-economist must possess a rare combination of gifts He must be mathematician, historian, statesman, philosopher -- in some degree. He must understand symbols and speak in words. He must contemplate the particular, in terms of the general, and touch abstract and concrete in the same flight of thought. He must study the present in the light of the past for the purposes of the future. No part of man's nature or his institutions must be entirely outside his regard. He must be purposeful and disinterested in a simultaneous mood, as aloof and incorruptible as an artist, yet sometimes as near to earth as a politician.”

J. M. Keynes "Alfred Marshall, 1842-1924" The Economic Journal, (Sept.,1924)

“But, chiefly, do not let us overestimate the importance of the economic problem, or sacrifice to its supposed necessities other matters of greater and more permanent significance. If economists could manage to get themselves thought of as humble, competent people on a level with dentists, that would be splendid.”

J. M. Keynes “Economic Possibilities for our Grandchildren”, 1930.



Inhalt

■ Vorbemerkungen

- Der offene Brief der pluralen ÖkonomInnen und die ISIPE-Erklärung als Maßstab
- Das Versagen der Makroökonomie in der Krise
- Lehrbuch-Makroökonomie nicht ausreichend
- mainstream-nahe „Fortschritte“ oder „Gattopardo-Economics“?
- „Echter Pluralismus“ und Probleme:
 - Keine Willkür, aber Offenheit und Unvorhersehbarkeit
 - Logistik und Didaktik
 - politische Umsetzung



Vorbemerkungen

- **Verhältnis zwischen Makroökonomie und VWL?**
 - Relative Autonomie der Makro, aber allgemeine Forderungen sollten auch auf Makro angewandt werden
- **Makroökonomie – für wen eigentlich?**
 - Bachelor, Master/PhD, Forschung?
 - muss sich letztlich auf alles beziehen!
- **Voraussetzung: Massive Umverteilung innerhalb des Wissenschaftssystems!**
- **Politische Unterstützung/Umsetzung zentrales Problem!**
- **Auch wenn es gelänge, wäre nicht alles rosig!**



Inhalt

- Vorbemerkungen
- **Der offene Brief der pluralen ÖkonomInnen und die ISIPE-Erklärung als Maßstab**
- Das Versagen der Makroökonomie in der Krise
- Lehrbuch-Makroökonomie nicht ausreichend
- mainstream-nahe „Fortschritte“ oder „Gattopardo-Economics“?
- „Echter Pluralismus“ und Probleme:
 - Keine Willkür, aber Offenheit und Unvorhersehbarkeit
 - Logistik und Didaktik
 - politische Umsetzung



Der offene Brief...

FORDERUNGEN

1. Theorienvielfalt in Forschung und Lehre.
2. Methodenvielfalt in Forschung und Lehre.
3. Erweiterung des Curriculums um Lehrveranstaltungen zur Geschichte des ökonomischen Denkens, Wissenschaftstheorie und interdisziplinäre Veranstaltungen.
4. Integration pluraler Lehrbücher in das Studium.
5. Abkehr von Thomson Reuters Impact Factor als alleinigem Maßstab für gute Forschung.
6. Besetzung von mindestens 20% aller Lehrstühle mit heterodoxen ÖkonomInnen.

(plus

- **Vermittlung von Fakten- und Institutionenkenntnis**
- **Politische Ökonomie, d.h. Betrachtung von Macht- und Verteilungsfragen**



Echter Pluralismus!

- **Echter Pluralismus**, d.h. Anerkennung und ergebnisoffene Diskussion anderer Standpunkte!
- **Nicht ganz so offener Pluralismus**: Hoffnung, dass die eigene Position auch (wirkungs-)mächtig wird
- **Vorgetäuschter, falscher Pluralismus**:
Konter auf vom Mainstream erfahrenen Dogmatismus und erfahrene Intoleranz:
 - Wunsch nach einer Nische
für eigene Intoleranz und Dogmatismus!



Inhalt

- Vorbemerkungen
- Der offene Brief der pluralen ÖkonomInnen und die ISIPE-Erklärung als Maßstab
- **Das Versagen der Makroökonomie in der Krise**
- Lehrbuch-Makroökonomie nicht ausreichend
- mainstream-nahe „Fortschritte“ oder „Gattopardo-Economics“?
- „Echter Pluralismus“ und Probleme:
 - Keine Willkür, aber Offenheit und Unvorhersehbarkeit
 - Logistik und Didaktik
 - politische Umsetzung



Das Versagen der Makroökonomie

■ Versagen 1: Krise nicht vorhergesehen!

- Weniger Mangel an exakter Prognosefähigkeit (Wieland)
- als grundsätzliche Fehleinschätzung („great moderation“)

■ Versagen 2: Katastrophale Politik, z.B. Austeritätspolitik in der Eurokrise!

- Politik steht im Widerspruch zu mancher Lehrbuchinterpretation
- aber durchaus auf dem Boden manch anderer Interpretation
- Frage, warum eine Interpretation wirkungsmächtiger als die andere völlig ungeklärt!



Inhalt

- Vorbemerkungen
- Der offene Brief der pluralen ÖkonomInnen und die ISIPE-Erklärung als Maßstab
- Das Versagen der Makroökonomie in der Krise
- **Lehrbuch-Makroökonomie nicht ausreichend**
- mainstream-nahe „Fortschritte“ oder „Gattopardo-Economics“?
- „Echter Pluralismus“ und Probleme:
 - Keine Willkür, aber Offenheit und Unvorhersehbarkeit
 - Logistik und Didaktik
 - politische Umsetzung



Lehrbuch-Makroökonomie nicht ausreichend

- Standard-Makro-Lehrbücher räumen riesige Spielräume ein und sind GOLD gegen die EINSEITIGE deutsche wirtschaftspolitische Debatte!
- Mehr von der herrschenden Makro und der Berücksichtigung des Lehrbuchwissens wären (in Deutschland) extrem segensreich!!
- Aber die Spielräume stehen jedem zu und können auch die herrschende Politik rechtfertigen
- „Integrated approach“ verschleiert Dissens
 - Warum sollte man sonst erbittert über numerische Parameterwerte streiten, die man empirisch nicht gut eingrenzen kann?!



Inhalt

- Vorbemerkungen
- Der offene Brief der pluralen ÖkonomInnen und die ISIPE-Erklärung als Maßstab
- Das Versagen der Makroökonomie in der Krise
- Lehrbuch-Makroökonomie nicht ausreichend
- **mainstream-nahe „Fortschritte“ oder „Gattopardo-Economics“?**
- „Echter Pluralismus“ und Probleme:
 - Keine Willkür, aber Offenheit und Unvorhersehbarkeit
 - Logistik und Didaktik
 - politische Umsetzung



Gattopardo economics...

Thomas I. Palley¹

Gattopardo economics: The crisis and the mainstream response of change that keeps things the same

January 2013

Revised April 2013

Abstract

Gattopardo constitutes change that keeps things the same. Gattopardo is relevant for understanding the economics profession's response to the financial crash of 2008. This paper explores gattopardo economics as it applies to the issues of the macro-economics of income distribution; the global financial imbalances; and inflation policy. Gattopardo economics adopts ideas developed by critics of mainstream economics, but it does so in a way that ignores the thrust of the original critique and leaves mainstream analysis unchanged. Gattopardo economics makes change more difficult because it deceives people into thinking change has taken place. By masquerading as change, it crowds-out space for real change. That makes exposing gattopardo economics a matter of vital importance.

JEL ref.: A11, A14, A14, E00.

Keywords: Gattopardo economics, income distribution, global financial imbalances, inflation policy.



Fortschritte? Na klar!

(besonders selbstbewusst vorgetragen von
Rüdiger Bachmann, TU Aachen)

- Vorwürfe gehen fehl. VWL = „dynamisches, offenes und flexibles Wissenschaftssystem“
- bevor man Kritik übt, sollte man erstmal Geduld haben und die komplexen Methoden der VWL verstehen
 - **ihr seid noch zu klein für Kritik...:**
„Aber Geduld, diese Forschung ist spannend und komplex, und man muss erst einmal die Vokabeln lernen, um diese Sprache zu verstehen. So wie man auch erst Mal Griechisch lernen muss, wenn man den Homer im Original lesen will“
- ganz viele der eingeforderten Dinge wurden (oder werden jetzt) schon berücksichtigt
- ansonsten: „Wir arbeiten dran!“



Ist der Konter überzeugend?

- ja, als Hinweis, nicht zu pauschal und vorschnell zu kritisieren
- evtl. in einzelnen Fällen, in denen die Theorie in der Tat Fortschritte gemacht haben könnte
- aber kaum in Bezug auf die Finanzkrise, da ja die Modifikationen immer erst „nachgereicht“ wurden, während die Kritik schon länger existierte
- „Gattopardo“-Kritik:
 - (scheinbare) Modifikationen führen zu Perpetuierung des Grundmodells als Referenz
 - Modifikationen gegenüber einfacher Logik des Grundmodells komplex und wenig schlagkräftig
 - das (falsche) Grundmodell wird daher weiter gelehrt und bleibt letztlich wirkungsmächtig!



Inhalt

- Vorbemerkungen
- Der offene Brief der pluralen ÖkonomInnen und die ISIPE-Erklärung als Maßstab
- Das Versagen der Makroökonomie in der Krise
- Lehrbuch-Makroökonomie nicht ausreichend
- mainstream-nahe „Fortschritte“ oder „Gattopardo-Economics“?
- **„Echter Pluralismus“ und Probleme:**
 - **Keine Willkür, aber Offenheit, Unvorhersehbarkeit und Diskussion!**
 - **Logistik und Didaktik?**
 - **politische Umsetzung!?!**



Echter Pluralismus

Keine Willkür, aber Offenheit, Unvorhersehbarkeit, Selbstreflexion und Diskussion!

- nicht „Verbot“ oder Ausschluss der gegenwärtigen Mainstreamlehrbücher
- auch nicht „Verbot“ von Modifikationen des oder alternativer Ansätze innerhalb des Mainstreams
- auch nicht Vorschreiben einer neuen Richtung
- Akzeptanz und Institutionalisierung alternativer Ansätze auf breiter Front
- Institutionalisierung von Selbstreflexion, Austausch und Interdisziplinarität

→ Neue Ausdifferenzierung der VWL und der Makroökonomie

→ Diffundieren in die Lehrbücher



Inhalt

- Vorbemerkungen
- Der offene Brief der pluralen ÖkonomInnen und die ISIPE-Erklärung als Maßstab
- Das Versagen der Makroökonomie in der Krise
- Lehrbuch-Makroökonomie nicht ausreichend
- mainstream-nahe „Fortschritte“ oder „Gattopardo-Economics“?
- **„Echter Pluralismus“ und Probleme:**
 - **Keine Willkür, aber Offenheit, Unvorhersehbarkeit und Diskussion!**
 - **Logistik und Didaktik?**
 - **politische Umsetzung!?!**



Vielen Dank!

